

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220**WEITERES VORGEHEN**
siehe Punkt 2 untenInternationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000366Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
25.02.2004Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
17.03.2003Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
H02K33/18, H02K16/00Anmelder
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Strasser, T

Tel. +49 89 2399-7595



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/000366**10/549307****Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
 - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 5,7,8,9 Nein: Ansprüche 1,2,3,4,6,10
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 5,7,8,9 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1.

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D1: US 4 340 846

2.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(2) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 10 nicht neu ist:

2.1 Anspruch 1:

Dokument D1 offenbart einen (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument)

magnetischen Linearantrieb (Sp.1, Z.17-21)

mit einer Basis (Fig.1, Nr.2,4)

und einem längs einer Achse (Fig.1, Nr.18; Sp.3, Z.22-23 "crosshead shaft")

bewegbaren ersten bewegbaren Teil (Fig.1, Nr.8,10,12,14,16),

wobei zwischen der Basis und dem ersten bewegbaren Teil eine erste Kraftwirkung zur Bewegung des ersten bewegbaren Teils erzeugbar ist (Sp.3, Z.5-8,13-15,25-30; Fig.1,2), dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem ersten bewegbaren Teil und einem längs der Achse bewegbaren zweiten Teil (Fig.1, Nr.6,18)

eine Kraftwirkung zur Bewegung des zweiten bewegbaren Teils erzeugbar ist (Sp.3, Z.25-28; Fig.1,2. Bezüglich eines impliziten Unterschiedes zwischen "erster" und "zweiter Kraftwirkung" ist zu sagen, dass zur Erzeugung der ersten Kraftwirkung eine Magnetisierung eines der "stationary parts" (2,4) stattfindet, während zur Erzeugung der zweiten Kraftwirkung das zweite bewegliche Teil (6) magnetisiert wird).

Der Gegenstand von Anspruch 1 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

2.2 Anspruch 10:

Dokument D1 offenbart ein (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument)

Verfahren zum Betrieb eines magnetischen Linearantriebs nach einem der Ansprüche 1 bis 8 (s. 2.1)

dadurch gekennzeichnet, dass mittels einer Steuervorrichtung unter Nutzung zumindest einer der Erregerwicklungen die zeitliche Abfolge der Bewegungen des ersten und des zweiten bewegbaren Teiles beeinflusst wird (Sp.3, Z.63ff; Fig.3).

Der Gegenstand von Anspruch 10 ist daher nicht neu (Artikel 33(2) PCT).

3.

Die abhängigen Ansprüche 2-4 und 6 sind ebenfalls nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT):

Ansprüche 2,3: Sp.3, Z.25-28.

Anspruch 4: Fig.1, Nr.6,12.

Anspruch 6: Fig.1, Nr.14,16. Da die Spulen auf das erste bewegliche Teil gewickelt sind, sind sie auf diesem winkelsteif angeordnet.

4.

Die in den Ansprüchen 5 und 7-9 enthaltene Merkmalskombination ist aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn nahegelegt.